

# Blitzstart in der wissenschaftsstatt Passau

Lilly Neumeier ist die 500. Kursteilnehmerin. Kurse für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche sind stark nachgefragt, so dass nach nur sechs Wochen bereits über 500 Mädchen und Buben die Einrichtung besuchten.

„WIR HABEN SCHON mit einer großen Nachfrage gerechnet“, sagt Ralf Grützner, Leiter der Passauer wissenschaftsstatt. „Aber der überwältigende Ansturm in den sechs Wochen seit unserem Bestehen überraschte uns dann doch.“ Von den sechs angebotenen Kursen sind die meisten permanent ausgebucht. „Manche Kinder sind bereits zum fünften Mal bei uns“, erzählt Grützner und fügt schmunzelnd hinzu: „Für die nächsten drei Kurse haben sich diese Kandidaten bereits angemeldet.“

Vor allem Robotik-Kurse seien der große Renner bei den jungen Forschern. Weitere Themengebiete sind: „Dem Wasser auf der Spur“, „Wenn die Luft arbeitet“, „Elektronen unterwegs“ sowie die Rubriken „Wie funktioniert eigentlich...?“ und „Einfach mal ausprobieren“.

Lilly Neumeier hatte sich für das Thema „Dem Wasser auf der Spur“ entschieden und war sichtlich überrascht, als ihr wiwe-Leiter Ralf Grützner und ZF-Marketingleiter und wiwe-Vorstand Gernot Hein zum 500.

Besucher gratulierten. Mit nach Hause nahm sie nicht nur eine Urkunde, die dieses Jubiläum dokumentiert, sondern auch jede Menge Wissen über das Element Wasser sowie natürlich das

selbst gebaute „Knatterboot“.

Die Kurse sind je nach Altersstufe, Wissensstand und Interesse auf die Teilnehmer zugeschnitten. Mitmachen können Mädchen und Jungen aller

Schularten im Alter von 8 bis 18 Jahren.

Sowohl für die Vormittagskurse, als auch für das Nachmittagsprogramm ist eine vorherige Anmeldung auf der Internetseite der wissenschaftsstatt ([www.wiwe-pa.de](http://www.wiwe-pa.de)) nötig. Sämtliche Kurse und Materialien sind für Teilnehmer und Schulen kostenfrei.

„Von den bis heute 500 Kindern kamen etwas mehr als die Hälfte mit ihren Schulklassen“, berichtet Gernot Hein, der das Projekt ZF-seitig betreut. „Die restlichen Forscher erkundeten die wissenschaftsstatt auf eigene Initiative an den Nachmittagen. Das allein ist schon ein bemerkenswerter Erfolg und zeigt, dass die Kinder förmlich nach Wissen gieren und Spaß bei uns haben.“

Auf den Lorbeeren ausruhen will sich das Team der wissenschaftsstatt jedoch nicht. „Das Angebot wird schrittweise um Themen aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik erweitert“, berichtet Ralf Grützner und ist sich sicher: „Auch den 1000. Besucher dürfen wir bestimmt bald bei uns begrüßen.“ ■



Lilly Neumeier freut sich über die Urkunde zur 500. Besucherin der wissenschaftsstatt. wiwe-Vorstand Gernot Hein (li.) und Leiter Ralf Grützner gratulieren.